



LEUCHTTURM ARD

Hannoversche Allgemeine Zeitung  
Chefredakteurin Frau Dany Schrader  
August-Madsack-Str. 1

30559 Hannover

per E-Mail: [chefredaktion@haz.de](mailto:chefredaktion@haz.de)

31. August 2023

Sehr geehrte Frau Schrader,  
liebe Redakteure, Journalisten und Programmgestalter,

seit mehr als einem Jahr finden bundesweit in inzwischen über 150 Städten wöchentliche Mahnwachen der Bürgerinitiative Leuchtturm ARD vor Funkhäusern und Redaktionen statt, um uns für eine umfassende Berichterstattung ohne Ideologie einzusetzen. Hier in Hannover immer donnerstags von 17 bis 18 Uhr vor dem NDR-Funkhaus am Maschsee. Wir weisen auf in unseren Augen unzureichende Berichterstattung hin und auf gesellschaftlich relevante Themen, über die wir gern berichtet sähen.

Zukünftig wollen wir auch die HAZ als Teil der Verantwortlichen für die veröffentlichte Meinung mit einbeziehen. Sie können mit umfassender und unideologischer Berichterstattung die eigenständige Meinungsbildung mündiger Bürger unterstützen.

Und so stellen wir heute die Frage:

### **Worin sehen Sie Ihren journalistischen Anspruch?**

Unserem Verständnis nach ist es das „Sagen, was ist“. Informationen sammeln, die Informationen stets aktuell halten und die Menschen umfassend informieren. Eine zusätzliche persönliche Einordnung kann enthalten sein, muss aber nicht.

Die Festlegung auf „die Wahrheit“ und das Verschweigen abweichender Standpunkte und Erkenntnisse entsprechen typischer PR-Arbeit und sind als Mittel zur eigenständigen Meinungsbildung nicht geeignet. Besonders von Medien, die durch Zwangsbeiträge finanziert werden, ist eine umfassende und ideologisch ungefärbte Berichterstattung unbedingt zu erwarten!

Das hier die Meinungen und Blickwinkel auseinander gehen, ist offensichtlich. Als Beispiel sei hier das Netzwerk Klimajournalismus Deutschland genannt. Auf der Website <https://klimajournalismus.de/> erfährt der geneigte und auch der fassungslose Bürger, dass dieses Netzwerk sich zur Aufgabe gemacht hat, unter der Bezeichnung „Journalismus“ reine Propaganda zu betreiben. In ihrer Charta wird unverblümt offengelegt, dass „False Balance“ vermieden werden soll – dass also möglichst nichts veröffentlicht werden soll, was der eigenen Überzeugung widerspricht.

Das Ziel dieses Netzwerkes ist nicht Information, sondern Erziehung: „Klimajournalismus trägt angesichts dessen durch Aufklärung zu einem klaren ethischen und ökologischen Ziel bei: dem Erhalt der Lebensgrundlagen für alle Lebewesen auf diesem Planeten.“ (<https://klimajournalismus.de/charta/> Abruf 29.08.2023 16:57).

302 Menschen haben die namentlich unterzeichnet - auch Mitarbeiter von ARD und ZDF. Wir wünschen uns, dass nicht auch Mitarbeiter der HAZ dabei sind – nur ein kleiner Teil der Beteiligten hat namentlich unterzeichnet.

Unabhängig von der persönlichen Einstellung zum Thema ist es in unseren Augen ein Skandal, wenn öffentlich-rechtlich beschäftigte Journalisten so auf Kosten (und zum Nachteil!) der Gebührenzahler umfassende Information verhindern wollen. Und es wäre unserer Meinung nach angebracht, wenn die größte Regionalzeitung Niedersachsens darüber berichtete.

Wir erwarten von den sogenannten Leitmedien genauso wie von den Öffentlich-Rechtlichen Anstalten, dass sie eine geplante und beabsichtigte Beeinflussung der Bürger unterlassen.

**Wir sind überzeugt, dass nur umfassende Information zum Wohl der Gesellschaft beiträgt und intelligente Lösungen für aktuelle Problemstellungen ermöglicht.**

**Wir sind überzeugt, dass ein „Wahrheitsministerium“, also eine Instanz, die ihre Überzeugung zur allein gültigen Wahrheit erklärt, der freien Gesellschaft nicht nur abträglich ist, sondern sie zerstört.**

Und wir wollen genau darüber mit Ihnen als Medienschaffende reden – wie gesellschaftlicher Zusammenhalt gefördert, wie auf diese Weise alle vorhandenen Ressourcen zur Zukunftsgestaltung genutzt werden können, und was die Medien dazu beitragen können.

In diesem Sinne richten wir heute unser Gesprächsangebot auch an Sie, liebe Frau Schrader, liebe Redakteure und Medienschaffende! Sie können dazu beitragen, die Medienlandschaft zum Wohl der Bürger zu entwickeln.

Wir sind bereit, unsere Ideen für eine vielschichtige mediale Gesellschaftsstärkung einzubringen und einen offenen Diskurs führen - bei unserer Mahnwache (donnerstags 17 – 18 Uhr vor dem Funkhaus) oder auch gerne in einem Zoom Gespräch oder einem Telefonat, um einen gemeinsamen Runden Tisch vorbereiten zu können.

Wir freuen uns auf Sie!

Beste Grüße im Namen der Bürgerinitiative Leuchtturm ARD

Cornelia Weituschat      [cow@weiplan.de](mailto:cow@weiplan.de)      05 11 / 59 06 68



LEUCHTTURM ARD

Liebe Journalisten und Medienschaffende,

in der Gesellschaft herrscht große Unruhe, die sich seit einigen Jahren auch auf der Straße zeigt. Nach langer Zeit, in denen Proteste eher kleinteilig durch lokale Bürgerinitiativen geprägt waren, zeigt sich der Unmut der Bürger nun bundesweit und beständig.



LEUCHTTURM ARD

In zahlreichen Städten finden regelmäßig Spaziergänge, Mahnwachen und Demonstrationen statt, in denen Inlands- wie Auslandspolitik und mangelnde Friedensanstrengungen kritisiert oder eben auch die Unzufriedenheit mit dem Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk zum Ausdruck kommt. Anders als über Protestbewegungen im Ausland wird über die Inlandsproteste nur selten berichtet. Noch seltener ausgewogen. Die Nutzer der sogenannten Leitmedien erhalten so ein unvollständiges Bild der Gesellschaft – und halten die veröffentlichte auch für die öffentliche Meinung.

Wäre es zum Beispiel nicht eine wunderbare Gelegenheit - gerade auch für den ÖRR - hier seine originäre Funktion wiederzubeleben? Indem er sich selbstkritisch mit den Argumenten der Kritiker beschäftigt, ihnen Gehör verschafft und den offenen Diskurs ermöglicht, würde er den Menschen zeigen, dass sie nicht „denen da oben“ hilflos ausgeliefert sind, sondern als Souverän wahrgenommen zu werden und ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Wir möchten Ihnen einige Themen für eine solche Berichterstattung ans Herz legen:

**Am 19.08.23 um 12 Uhr auf dem Opernplatz in Hamburg:** Wieder die „Schneemänner mit Würde“ und **bereits stattgefunden ohne Berichterstattung** die Verurteilung der Verlangenschaft von Julian Assange.

**Am 28.08.23 um 18 Uhr am Kröpcke in Hamburg:** **bereits stattgefunden ohne Berichterstattung** Mahnwache mit Spaziergang

**Am 01.09.23 um 9:30 Uhr am Verwaltungsgericht Hamburg:** Gerichtstermin gegen die Desinformation des ÖRR statt, eine Sammelklage von 150 Mitstreitern der Initiative LeuchtturmARD

**Am 02.09.23 13-19 Uhr Platz der Weltausstellung in Hannover:** bundesweiter Aktionstag der Partei dieBasis zum Thema WHO

**Am 16.09.23 ab 13:30 Uhr auf dem Domplatz in Magdeburg:** bundesweit beworbene Großdemo, zahlreiche Redebeiträge beschäftigen sich mit den drängenden Fragen der Zeit

**Und natürlich die wöchentlich** stattfindenden Mahnwachen vor Redaktionen und Funkhäusern in mittlerweile über 150 Städten (in **Hannover donnerstags 17-18 Uhr**).

(Unter <https://webclient.openasapp.net/portal#!/client/app/3427b1db-827d-409c-a3d7-01ce8c64c304> finden Sie eine Landkarte mit allen Mahnwachen)

Beste Grüße von der Bürgerinitiative Leuchtturm ARD